

**Grußwort zur Adventszeit
von S.E.H.H. Diözesanbischof Dr. Rudolf Vorderholzer**

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,

der Advent ist eine Hoffnungszeit. Die Lieder und biblischen Lesungen sind voll Hoffnung und Verheißung, kraftvoll und Mut machend. Es begegnen uns Hoffnungsgestalten wie Johannes der Täufer, Maria, die Mutter Jesu, oder die hl. Barbara, der hl. Nikolaus und die hl. Lucia. Es werden Hoffnungszeichen gesetzt durch zahlreiche Spendenaktionen und Benefizveranstaltungen. Der Adventskranz mit seinen grünen Zweigen und dem wachsenden Licht erzählen von unserer Hoffnung.

Unsere Hoffnung heißt Jesus, Immanuel, der Gott mit uns. ER tritt ein in unsere Welt. Ohne Anfang, ohne Ende ist er da, ist uns nahe, begleitet uns und öffnet uns die Tür zum Leben.

Ich wünsche Euch und Ihnen immer wieder diese Erfahrung: Gott ist mit mir—in meinem konkreten Alltag. ER schenkt Leben. Möge die Zeit des Advents diese Hoffnung in Euch und Ihnen stärken. Möge besonders auch das gemeinsame Beten und Singen dazu beitragen.

So segne und begleite uns durch die hoffnungsvolle, adventliche Zeit der dreifaltigen Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Euer und Ihr Bischof

+ Rudolf

Pfarrbüro geschlossen

Über die Weihnachtstage ist das Pfarrbüro vom 24.12.—31.12.2018 geschlossen!

Stadtpfarrei Hl. Dreifaltigkeit Amberg
Dreifaltigkeitsstr. 7 Tel. 12494 Fax 22763

Email pfarrbuero@dreifaltigkeit-amberg.de
Homepage www.dreifaltigkeit-amberg.de

Pfarrbürozeiten
Montag-Freitag 8:30 – 11:00 Uhr
Nachmittag Mittwoch 14:30 – 16:30 Uhr
Nachmittag Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr
Spendenkonto:
Orgelrenovierung – Kirchenrenovierung
IBAN: DE70 7525 0000 0200 6597 38



Pfarrbrief der Pfarrgemeinde **Hl. Dreifaltigkeit Amberg**

1. ADVENTSSONNTAG—C

Pia Foierl



*Jedes Gebet
ist ein
Zeichen,
dass wir
wachen.
Und nicht
nur das. Es
ist zugleich
ein Licht,
das uns
wach und
frisch hält.*

Helmut Thielicke

Nr. 39

vom 02.12. bis 09.12.2018

Date mit Gott?

Sind Adventskalender, wegen der Zeitvorstellung, die damit verbunden ist, überhaupt sinnvoll?



Da spüren Sie vielleicht selbst: Das kann so nicht gemeint sein. Advent, dieser wildgewordene Trubel um diese 24 Tage, diese Einbildung, wir könnten Gottes Ankunft mit dem Kalender timen. »Ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist«, sagt Jesus. Wenn er das so sagt, dann spüren wir deutlich, dass wir nicht hergehen können und sagen: Genau jetzt lieber Gott, alleweil geht's los, lauf dich sozusagen schon mal warm für den Heilig'Abend, dann hast du bei uns einen Auftritt. So geht's nicht, das wissen wir.

Du weißt nicht, wann's genau wird mit Gott, er wird dich überraschen, wenn du es partout nicht erwartest. Aber so ist es. Und das wissen wir und spüren wir. Wann ist Gott Leuten aus unserem Umkreis begegnet? Kennen Sie so Leute? Die sagen können: Hier habe ich es aber mit Gott zu tun gehabt. Donnerwetter, da kann nur er dahinter stecken! Kennen Sie so Leute? Oder ist es Ihnen selbst so gegangen? Stand da in Ihrem Terminkalender ein Date mit Gott? Oder hat Gott den Terminkalender viel mehr durcheinandergebracht durch Seligkeiten und durch Traurigkeiten? Dann wissen Sie es gut: So überraschend, so unberechenbar handelt Gott.

Da hat jemand am 26. Juli vor dem Spiegel gestanden und sich gefragt, Mensch, wozu bist du da? Um ein schönes Gesicht zu machen, oder um echt die Liebe zu leben? Das war Advent.

Da hat es jemand in der dritten Septemberwoche umgehauen, erwischte ihn die Erkenntnis: Das ist gar nicht selbstverständlich, dass du lebst, dass du gesund bist, dass du Freunde hast, dass dich die Sonne wärmt, das ist Gnade, da schenkt dir Gott etwas. Das war Advent.

Da überlegt sich einer auf einer langen Autofahrt, ob er denn Gott etwas zu sagen hat. Advent, egal ob im Februar oder im Mai. Oder da entscheiden sich zwei Eheleute, ab heute für die Zukunft zu leben, anstatt die Vergangenheit nostalgisch zu verlängern – was für ein Advent, mitten im Oktober!

SONNTAG, 09.12.2018

2. Adventssonntag

L 1: Bar 5,1-9

L2: Phil 1,4-6.8-11

Ev: Lk 3,1-6

8:30 PFARRGOTTESDIENST

Kollekte für die Pfarrkirche

10:00 Messfeier (f.+ Ehefrau Ruth Biehler u. Angeh.) 92

MG (Ertl n. Mg) 206

MG (f.+ Eltern Strom u. Schwester Anni) 523

MG (f.+ Ehemann u. Vater Albert Beer) 683

MG (f.+ Mutter Maria, Vater Alexander u. Bruder Viktor Dechand) 772

11:15 Messfeier (JM f.+ Dieter Faltermeir) 80

MG (f.+ Ehemann u. Vater Alexander Dechant) 702

14:00 Tauffeier (Olivia Trepesch)

TERMINE

Montag, 03.12.

Glaubensgespräche

Um 19:30 Uhr finden die Glaubensgespräche im Pfarrheim statt.

Montag, 03.12.

Hausgottesdienst

Die Gebetsheftchen für den Hausgottesdienst am 03.12. und am Heiligabend liegen in der Pfarrkirche aus.

Samstag, 08.12.

Adventsfeier der Minis

Ab 18:00 Uhr Adventsfeier der Minis im Pfarrheim.

Sonntag, 09.12.

Frauenbund

14:30 Uhr Adventsfeier des Frauenbundes im Pfarrheim

So, 16.12. Großes Adventskonzert der Pfarreiengemeinschaft

Beginn: 16:00 Uhr Eintritt frei - Spenden für guten Zweck erbeten

Mit dabei sind: Kirchenchor Hl. Familie, Kinderchor, Jugendband,
Kirchenchor Hl. Dreifaltigkeit, Gospelflames,
Palestrinaensemble,
Singgruppe KDFB, Schola Trinitatis, Bläser

HERZLICHE EINLADUNG ZU DIESEM BESINNLICHEN KONZERT !!

Wir feiern Gottesdienst

SONNTAG, 02.12.2018 1. Adventssonntag

L 1: Jer 33,14-16 L2: 1 Thess 3,12-4,2 Ev: Lk 21,25-28.34-36

8:30 PFARRGOTTESDIENST

Kollekte für die Pfarrkirche

10:00 Messfeier (f.+ Karl u. Maria Hanke) 618
MG (f.+ Mutter Anna u. Vater Josef Dechant u. Schwester Maria Feifer) 709
MG (g.+ Michael Forster) 731
11:15 Messfeier (Wiesneth f.+ Ehemann u. Vater) 602

Montag, 03.12.2018 der 1. Adventswoche

8:00 Messfeier (f.+ Angeh. der Fam. Huber-Hirsch) 159
16:00 Rosenkranz

Dienstag, 04.12.2018 der 1. Adventswoche

8:00 Messfeier (f.+ Frau Scharnitzky) 752
MG (zur immerw. Hilfe) 770
16:00 Rosenkranz

Mittwoch, 05.12.2018 der 1. Adventswoche

8:00 Messfeier (f.+ Anna u. Paul Seidel, Schwiegersohn Josef Donder,
Maria u. Jan Donder) 398
MG (f. Karl u. Christine) 756
MG (f.+ Ehemann Gerhard Wodarz u. Enkel Michael Heisel) 759
17:00 Krippenspielprobe

Donnerstag, 06.12.2018 Hl. Nikolaus

18:25 Rosenkranz
19:00 Abendmesse (KAB) 13

Freitag, 07.12.2018 der 1. Adventswoche

Herz-Jesu-Freitag

6:30 Frühschicht
8:00 Messfeier (f.+ Bekannte) 774
anschl. euch. Anbet. bis 10:00
16:00 Rosenkranz
19:00 Bußgottesdienst

Samstag, 08.12.2018 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

16:25 Rosenkranz
16-16:45 Beichtgelegenheit
17:00 Familiengottesdienst mit Jugendband
(Günthner zu Ehren des Hl. Antonius) 592
MG (f.+ Brunhilde Rohner) 712
MG (f. Christian u. Martin) 757

Da krempelt jemand Ende Mai die Ärmel hoch und sagt: So, für diesen Menschen will ich jetzt sorgen. Sie ahnen, was ich meine: Dass uns Gott auf seine Art heimsuchen wird, ganz wann und wie er will, unberechenbar.

Lassen wir es uns ja nicht ausreden von den Adventskalendern. Gott kommt, wann er will. Lassen wir uns das ja nicht zududeln von der Weihnachtsmarktmusik. Irgendwo ist unser Inneres dessen gewärtig: Er kommt. Sei du bereit. Auf dem Sprung sein. Komm, Herr Jesus. Diese Aufmerksamkeit soll wachgerufen werden. Auf, Gott hat viel mit uns vor.

Haltet die Ohren steif und die Augen offen. Auf zur Seligkeit. Diesen Pilgerseelen einen herzlichen Gruß!

(frei nach Dixelmann – Advent und Weihnachten)

In diesem Sinne wünschen Ihnen Ihre Seelsorger eine wachsame Adventzeit.

Pfr. L. Gradl, Pfr. M. Kolanowski, Pfr. i.R. J. Frey, Kpl. F. Weindler, Gem.-Ref. A. Rauch, PP S. Nüßl

Um Ihnen zu helfen, diese Aufmerksamkeit in der Adventzeit zu schärfen, bieten wir Ihnen folgende Angebote:

- An jedem **Adventssonntag** erhalten die Kinder in den Gottesdiensten jeweils eine **Krippenfigur**. Diese können sie dann zu Hause ausschneiden und zusammenkleben. An Weihnachten hat dann jedes Kind seine „eigene“ Weihnachtskrippe mit Engel, Hirte, Ochs & Esel und Maria & Josef und in der Kinderchristmette kommt das Jesuskind dazu.
- „**Hausgottesdienst**“ in der Familie am **Mo, 03.12. um 19:00 Uhr**
- **Mo, 03.12. um 19:30 Uhr Glaubensgespräch** im Pfarrheim
- **Jeden Freitag (ab 07.Dez.)** in der Adventzeit **um 6:30 Uhr Frühschicht** in der Pfarrkirche mit anschl. Frühstück. Eingeladen sind Kinder ab der 1. Klasse. Wir freuen uns aber auch auf ältere Kinder, Jugendliche und auf Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten.
- **Fr., 07.12. 19:00 Uhr Bußandacht** in der Adventszeit



- **Sa. 08. 12. um 17:00 Uhr** **Familiengottesdienst**, vorbereitet vom Familiengottesdienstteam, mit viel Kerzenlicht. Der Kirchenraum wird Sie in einem besonderen Licht erwarten. Musikalisch gestaltet die Messe der Jugendchor *(Wenn möglich, bringen Sie bitte eine Kerze mit Schutz mit!)*

- **Mi, 12. 12. um 19:00 Uhr:** **Adventliches Abendlob** für alle, denen diese Auszeit mit viel Stille gut tut.
- **So, 16. 12. um 10:00 Uhr** **Kinderkirche** zu einem adventlichen Thema mit anschl. Kinderkirchkaffee
- **So, 16. 12. um 16:00 Uhr großes Adventkonzert** in der Pfarrkirche mit allen Chören und Musikgruppen der Pfarrei.
Leitung: Christian Farnbauer
- **Ab Mo, 17.12.** Auch in diesem Jahr wird das **Friedenslicht aus Betlehem** traditionell bei uns in der Kirche am rechten Seitenaltar stehen. Wenn Sie das Friedenslicht aus Betlehem für sich, Freunde, alleinstehende, kranke Menschen mit nach Hause nehmen möchten, dann bringen Sie bitte eine Kerze und einen Windschutz mit.
- Natürlich ist auch der **Empfang des Bußsakramentes** im Beichtstuhl oder bei einem Beichtgespräch in der Adventzeit eine gute Vorbereitung auf Weihnachten. Termine für ein Beichtgespräch vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrer oder dem Kaplan, die anderen Beichtzeiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.
- Sehr gerne bringen wir unseren Pfarrangehörigen, die nicht mehr in die Gottesdienste kommen können, auch die **Krankenkomunion**. Wenn Sie das möchten, rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und vereinbaren einen Termin.

Zeit.signale:

Sieben Türen im Advent

Über allen Zweifeln, über allen Sorgen und Ängsten steht die Anbetung. Diesen Satz las ich – sinngemäß – vor einiger Zeit. Er ist mir in Erinnerung geblieben. Obwohl die Anbetung keinen so guten Klang hat. Da schwingt bestenfalls etwas Frömmlerisches mit, schlimmstenfalls ein Hauch von Götzendienst. Doch ich möchte heute ein Plädoyer für die Anbetung halten, indem ich Ihnen darlege, was für mich Anbetung beinhaltet.

Als Erstes möchte ich die Demut nennen. Auch ein zu Unrecht aus der Mode gekommenes Wort. Demut hat nichts Unterwürfiges. Demut ist die Erkenntnis, dass es etwas Größeres gibt als mein Ich, als dieses Land, als diese Welt. Ist die Erkenntnis, dass ich nichts mir selbst verdanke. Was ich bin, was ich habe und kann – alles ist Geschenk der Liebe und Gnade Gottes. Für mich ist die Demut eine entlastende Lebenseinstellung, wenn sie einhergeht – und damit bin ich beim zweiten Aspekt der Anbetung – mit dem Vertrauen. Anbetung aus Furcht wäre in der Tat Götzendienst, doch das meint christliche Anbetung nicht. Anbetung – so wie ich sie verstehe – vertraut darauf, dass der, den ich anbeate, um mich weiß, für mich sorgt – ihm bin ich wichtig und er liebt mich. Der dritte Aspekt der Anbetung, den ich nennen möchte, ist die Ehrlichkeit. Ehrlich zu mir selbst und ehrlich zu Gott zu sein. Mich nicht zu verstellen, Zweifel nicht zu ignorieren und Gott alles zu sagen. In der Anbetung ist auch Platz für das, was ich – auch in Bezug auf Gott – nicht verstehe, was mir Angst macht, was mich ratlos sein lässt. Ein Gebet kann manchmal auch eine große Frage sein. Der vierte Aspekt – und für den ist die Ehrlich-

keit eine Grundvoraussetzung – ist die Nachfolge. Anbetung kann nicht folgenlos bleiben. Wenn ich mich vom Gebet erhebe, bin ich ein gewandelter Mensch – und ich möchte, dass andere das auch spüren. Was ich mit dem Herzen fühle, mit dem Kopf denke, mit dem Mund rede – das sollte auch in meinem Handeln erkennbar sein. Einen letzten Aspekt möchte ich noch nennen: Die Treue. Wen ich heute anbete, der kann mir morgen nicht egal sein. Anbetung ist keine kurzfristige Schwärmerei. Deshalb kann sie auch Konstanz und Standfestigkeit in mein Leben bringen, in dem ich leider viel zu oft wankelmütig bin.

Die genannten Aspekte sind mir eine Hilfe in den Krisen des Lebens. Sie machen kein Leid ungeschehen, nehmen nicht den Schmerz, nicht die Trauer. Doch sie helfen, das Leben – auch mit seinen unbeantworteten existenziellen Fragen – besser zu tragen. Sie nehmen mir ein wenig von der Last.

Anbetung, Demut, Vertrauen, Ehrlichkeit, Nachfolge und Treue – Sie ahnen es vielleicht schon: Die Anfangsbuchstaben dieser Aspekte ergeben das Wort „Advent“. Sie sind für mich sechs Türen im Advent. Eine siebte Tür fehlt noch. Ohne sie sind die anderen sechs Türen nur – um im Bild zu sprechen – halb geöffnet. Es ist die Liebe. Gott ist die Liebe. In Jesus wird er Mensch und so wird auch die Liebe menschlich und jeder Mensch ein wenig göttlich. Das ist eine Perspektive, die mich gelassener und bei allen Lasten im Kern auch immer wieder froh leben lässt. Das schenkt uns allen der liebende Gott.

Michael Tillmann